

Damentotalräumungsausverkauf

Wortungetüme: Diesen mühevoll zu lesenden Ausverkauf gibt es wirklich – Sprachhüter Bastian Sick hat ihn gesehen

FRANKFURT/WÜRZBURG. Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Damit wurde Bastian Sick schlagartig bekannt. Plötzlich redeten nicht nur Deutschlehrer über Grammatik. Inzwischen gibt es mehrere Fortschreibungen dieses Buches und auch eigene Sick-Abende.

Mit seinem neuen Programm »Füllen Sie sich wie zu Hause« gastiert Bastian Sick am 15. November im Saalbau Luisengarten in Würzburg und 25. November in der Alten Oper Frankfurt. Das Publikum darf Ungeheuerlichkeiten aus dem Sprachalltag erwarten und sich amüsieren.

Bastian Sick, Journalist und Bestsellerautor, von vielen als Sprachhüter und Deutschlehrer der Nation titulierte, bezeichnet sich selbst als Ratgeber und Geschichtenerzähler. Darüber hinaus

» Füllen Sie sich
wie zu Hause «

Bastian Sick, Deutschlehrer der Nation

ist er erfolgreicher Bühnenkünstler. Seit 2006 demonstriert er mit seinen Tourneen, dass Grammatik, Rechtschreibung und Wortwahl durchaus unterhaltsame und bühnentaugliche Themen sein können.

»Füllen Sie sich wie zu Hause« ist der Titel seines neuen Programms. Wie in jeder Bastian-Sick-Show wird eine abwechslungsreiche Abfolge mit Bonmots, Bildern, Gedichten und geistreichen Pointen präsentiert und die vielen schrägen Vögel in unserer Sprache thematisiert, wie etwa der Schluckspecht, die Hupfdohle oder die Spinatwachtel.

Sodann offeriert Sick dem Publikum einen bunten Strauß exotischer Blu-



Dieser Mann spürt Wortungetüme auf. Alles begann mit seinem Buch »Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod«. Jetzt ist Bastian Sick wieder auf Bühnen-Tournee.

Foto: Veranstalter

men mit veränderter Rechtschreibung und Sinngebung. Weiterhin wird er eine Ode an den Konjunktiv halten oder er stellt anhand beeindruckender Wortzusammensetzungen wie zum Beispiel »Staubsaugerersatzbeutelhersteller« oder »Damentotalräumungsausverkauf« fest, dass es im Deutschen so gut wie alles gibt – nur

eben keine »Wortüberlängenhöchstzulässigkeitsbeschränkung«.

Auch besinnliche Momente sind eingeplant, etwa wenn Bastian Sick in einem Lied die Frage stellt: »Wer sich verrenkt, dem tut's tagelang weh, wer sich verspielt, trifft ein D für ein C, wer sich vertippt, hat ein Wort falsch geschrieben – was bedeutet dann: sich

zu verlieben?« Und schließlich schlussfolgert Bastian Sick: »Würd es Goethe heut noch geben, hätte er es ganz schön schwer; denn von der Kunst des Dichtens leben kann nur ein Installateur.«

mkl/red

 Tickets unter www.eventim.de, fragen Sie auch beim Medienhaus Main-Echo.